

Unsere Missionen im Kanton Tessin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1936)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch jener Kinder in der Freizeit annähmen, deren Eltern auswärts arbeiten müssen. Wir sind in den letzten Jahren recht stark voran gekommen und hoffen noch alles vollenden zu können, was notwendig ist für eine gute Seelsorge unserer lieben Pfarrei.

5. **Genf, St. Paul.**

(Pfarrer: François Mohnat; Vikar: L. Gamacchio; Wohnung: Avenue St. Paul, Grange-Canal.)

Katholiken: 1200.

Taufen 29; Ehen 15, davon 7 gemischte; Kommunionen 10,000; Beerdigungen 9; Unterrichtskinder 80.

6. **Grand-Vancy.**

(Pfarrer: J. Mantillerie.)

(Bericht fehlt.)

Unsere Missionen im Kanton Tessin.

Schon seit Jahrzehnten bemüht sich die Inländische Mission auch um die Seelsorge in der sprachlichen Diaspora. Die Schweiz hat nicht nur vier verschiedene Sprachgebiete, sondern es gibt auch in diesen noch Minderheiten, welche oft die Sprache ihres Ortes nicht verstehen. Und doch hat jeder Christ das natürliche Recht, seine Religion in seiner Muttersprache zu betätigen. Diesem Bedürfnis trägt die Inländische Mission Rechnung, wenn sie die Seelsorge dieser sprachlichen Minderheiten unterstützt: die Seelsorge der Italiener in der deutschen und französischen Schweiz, die französische Seelsorge in unsern Großstädten und die Pastoration der deutschsprechenden Katholiken im Tessin. Letztere ist immer notwendiger, weil die Deutschschweizer sehr gerne in den warmen Tessin gehen, um dort Erholung und Genesung zu finden oder als Angestellte, Dienstboten oder Geschäftsleute ihr Brot zu verdienen. Für diese alle ist die deutschsprachige Seelsorge ein Bedürfnis und eine Wohltat, welche sie vor religiöser Verarmung oder sittlicher Verirrung bewahrt.

Nachstehend die Stationsberichte der deutschsprechenden Seelsorger im Tessin.

1. Bellinzona.

(Seelsorger: Kanonikus M. Pfister.)

Katholiken: 200.

Der Religionsunterricht wird von 20 Kindern recht fleißig besucht, trotzdem sie dafür den einzigen freien Nachmittag opfern müssen. Auch am Sonntag kommen sie fast vollzählig in die Christenlehre.

Neu waren dieses Jahr die Maipredigten an Sonn- und Feiertagen, die von H. S. Pater Friedrich Didtmann SSS. gehalten und gut besucht wurden. An Werktagen dürfen wir in unserer Kirche keine Maiandacht halten. Pater Didtmann hielt



Exc. Msgr. Angelo Jelmini,
Apostol. Administrator im Tessin.

uns auch ein Predigt-Triduum in der Karwoche. Ihm sei herzlich gedankt für seine stets bereitwillige Mithilfe — auch im Beichtstuhl.

Neu ist auch die Gründung einer Frauengruppe unseres Vereins der Katholiken deutscher Sprache. Von dieser kommen einige

alle 14 Tage zusammen, um für die Armen zu arbeiten. Die Bontärinnen erhielten italienische Stunden im Institut St. Maria.

Im Namen der Armen herzlichen Dank der Ortsgruppe Luzern des Dritten Ordens des hl. Dominikus für die schöne Weihnachtsbescherung.

2. Lugano.

(Seelsorger: P. Maternus Reberstorff, O. F. M., und P. Augustinus Uhrland, O. F. M.; Wohnung: Loretofirche, Via Loreto 18; Telephon 24.707; Postfach XIa 978.)

Katholiten: zirka 400.

Das Jahr 1936 verlief ruhiger als die vorhergehenden, da sich die Abnahme des Fremdenverkehrs auch in Lugano immer mehr fühlbar macht und auch in der Seelsorge auswirkt. Wir dürfen aber mit dem Besuch unseres Gottesdienstes und mit dem Sakramentenempfang vollauf zufrieden sein.

Unser Familienabend nahm, wie in früheren Jahren, einen prächtigen Verlauf. Unser altbewährter Kirchenchor hat wiederum gezeigt, daß er nicht nur auf kirchlichem, sondern auch auf profanem Gebiete nur künstlerisch Vollendetes zu bieten weiß.

Pater Damian Helmke O. F. M. aus unserem Kloster von Esch in Luxemburg hielt unseren Marienkindern die jährlichen Exerzitien. Die überaus praktischen und packenden Vorträge erfreuten sich einer begeisterten Beteiligung, auch von solchen, die dem Verein nicht angehörten. Eine Vortragswoche für unsere Männer und Jungmänner ist für anfangs März von demselben Pater in Aussicht genommen.

Für Stellenvermittlung weiblicher Personen möge man sich nicht an das katholische Pfarramt von Lugano, wie das sehr oft geschieht, und nicht an unsere Adresse in Loreto wenden, sondern an das hiesige, von Baldegger Schwestern geleitete **M a r i e n - h e i m**, Viale Stefano Francini 5.

Möge trotz der schweren Wirtschaftskrise Gottes reichster Segen auch in diesem Jahre der Inländischen Mission, der wir zu so großem Danke verpflichtet sind, beschieden sein!

3. Locarno-S. Francesco.

(Seelsorger: P. Francesco Truniger, O. S. B.; Wohnung: Collegio Papio, Acona.)

Der Jahresbericht unserer Kolonie kann nicht von Renovation, Orgelbau und neuen Glocken erzählen; wir sind zu arm. Zudem entfaltet sich unser Gottesdienst durch das selbstlose Mitwirken vieler so, daß er in seiner Einfachheit immer mehr Gläu-

bige anzieht. Außerhalb der Kirche muß der Seelsorger auf die Arbeit treuer Helfer bauen, besonders unter dem Hotelpersonal. — Die Unterrichtskinder werden immer spärlicher, eine Folge der vielbesprochenen Anpassung! Anregend wirkt sich die freie Vereinigung unserer Männer aus, die bei den Zusammenkünften allerlei Fragen ihrer Berufszweige besprechen. So kommen wir zu Referenten, die keinen Geldbeutel leeren und die zum gegenseitigen Verstehen viel beitragen. Eine kleine Heerschau bildet jährlich die Weihnachtsfeier mit dem Spiel der Kinder. Sie steht im Dienste der Caritas. Dieses Jahr konnten wir unsere armen Familien mit Gutscheinen reichlich beschenken.

4. Ascona.

(Seelsorger: P. Augustin Schäfer, O. S. B; Wohnung: Collegio Papio.)

Von der deutschen Seelsorge in Ascona ist nicht viel weiteres zu melden, als was in den frühern Jahren berichtet wurde. Hier niedergelassene katholische Familien deutscher Zunge gibt es nur ganz wenige. Wir suchen hauptsächlich die kathol. Dienstboten und die Kuranten unseres Bekenntnisses zu erreichen. Daneben wird Religionsunterricht erteilt den katholischen Kindern der hiesigen deutschen Schule, sowie im Kinder-Erholungsheim Miralago in Brissago. Mit Anfang Advent ist die Seelsorge an S. S. P. Augustin Schäfer übergegangen.

5. Novaggio. °

(Pfarrer: Don Ferd. Andina, Pfarrer von Pura. °)

Katholiken: 300.

Taufen 4; Ehen 2; Beerdigungen 4; Unterrichtskinder 34.

Durch das kostenlose Pfarrblatt kommen in alle Familien gute Samenkörner.

Für die christlichsoziale Bewegung, welche hier 25 Mitglieder zählt, wurde eine erfolgreiche Propaganda durchgeführt.

An Ostern 1937 halten hier zwei Missionäre von der Gesellschaft des heiligsten Herzens Jesu Volksmission.

Wenn hier ein klein wenig Gutes gewirkt wird, so hat die Inländische Mission daran das Hauptverdienst.

6. Bosco-Surin. (Valle Maggia). °

(Pfarrer: Edmund Alber.)

Katholiken: 180.

Taufen 2; Kommunionen 3800; Beerdigungen 2; Unterrichtskinder 26.

In unserem einsamen Bergdorf geht alles seine gewohnte Bahn. Das 40stündige Gebet, bei dem R. P. Aurelio von Madonna del Sasso predigte, brachte unserem guten Volk viel geistlichen Trost.

Während der kurzen Sommermonate war eine zweite hl. Messe, die der Aushilfsseelsorger für die Kurgäste, R. P. Moys vom Benediktinercolleg Ascona, zelebrierte.

Der Mütterverein St. Urban beschenkte unsere Kinder auch dieses Jahr wieder reichlich. Allen herzliches Vergelts Gott, besonders aber der Inländischen Mission.

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Auch im vergangenen Jahre unterstützte die Inländische Mission die Seelsorge unserer Glaubensbrüder aus dem italienischen Sprachgebiete mit ansehnlichen Beträgen. Wohl sind diese italienischen Kolonien bedeutend kleiner, als in der Vorkriegszeit, weil Mangel an Arbeitsgelegenheit und Verdienstmöglichkeit ausländische Hilfskräfte überflüssig machten. Nichts desto weniger benötigen unsere Glaubensbrüder italienischer Zunge in der deutschen und französischen Schweiz vielfach eine eigene Seelsorge, obwohl der Ortsklerus mancherorts sich in der herrlichen Sprache Dante's ganz ordentlich auskennt.

Im Berichtsjahre wurden folgende neun italienische Seelsorgestationen von der Inländischen Mission subventioniert:

1. Alpnach-Guber	Fr. 300.—		Uebertrag	Fr. 5700.—
2. Basel-Großstadt	„ 1000.—	6. Naters	„	300.—
3. Basel-KleinStadt	„ 1000.—	7. Schwanden	„	400.—
4. Genf	„ 2400.—	8. Uster	„	700.—
5. Lausanne	„ 1000.—	9. Zürich	„	2800.—
	<u>Uebertrag</u>		<u>Total</u>	<u>Fr. 9900.—</u>